



Magdeburg, 10. September 2015

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
werte Kooperationspartner und Förderer der Deutschen Akademie für Mikrotherapie!

Ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2015 liegt hinter uns, worüber wir Sie anhand dieses Newsletters gern informieren möchten. Besonders hinweisen möchten wir auf unser neues fachübergreifendes Kurskonzept, die Tumorkonferenzsimulation.



Neues Kursformat in Kooperation mit der Urologie: Focal One - Fokale Therapie mit HIFU

Unter fokaler Therapie des Prostatakarzinoms versteht man die ausschließliche Behandlung des tumortragenden Prostatateils. Ziel ist bei gleicher onkologischer Wirkung im Vergleich zu einer kompletten Resektion eine deutliche Reduktion der Nebenwirkungen.

Durch eine Kombination moderner Bildgebungstechniken und moderner bildgeführter Behandlungsstrategien, bietet die fokale Therapie mittels fokussiertem Ultraschall (HIFU) eine optimale lokale Therapieoption. Die fokale Therapie mittels HIFU wird seit ca. einem Jahr im Rahmen kontrollierter, multizentrischer klinischer Studien angewandt, deren Ergebnisse bezüglich der onkologischen Wertigkeit noch ausstehen, wobei erste Ergebnisse positiv sind. Darüber hinaus ist die Therapie sehr gut verträglich. Der Kurs „Fokale Therapie des Prostatakarzinoms mit HIFU“ richtet sich an interessierte Urologen und Radiologen. Es werden theoretische Grundlagen sowohl des Prostata-MRTs als auch des HIFU in Übersichtsvorträgen vermittelt, sowie deren Durchführung während live-cases demonstriert.

Die bisher durchgeführten Kurse hatten eine hervorragende Resonanz, nicht zuletzt bedingt durch die interaktive, kritische und interdisziplinäre Diskussion. Weitere Kurse im Jahr 2015 sollen an diesen Erfolg anknüpfen.

Organisation eines klinischen Studienbüros in der Radiologie

Die Durchführung GCP konformer Studien ist für Klinikärzte ohne die professionelle Unterstützung eines Studienbüros kaum zu bewältigen. Hiervon konnten sich Jungwissenschaftler während einer Veranstaltung überzeugen, die wir kürzlich unter dem Titel „Organisation eines Studiensekretariats in der klinischen Radiologie“ organisiert haben. Eingeladen waren Jungforscher des Programms „Forscher für die Zukunft“ der Deutschen Röntgengesellschaft, für die die DAfMT 5 Stipendien zur Verfügung gestellt hat. Am praktischen Beispiel wurde über zwei Tage ein Studienprotokoll von der Idee über die Biostatistik bis zu einem vorläufigen Protokollgerüst entwickelt. Anleitung erfolgte wie im echten Studienleben durch einen virtuellen Studienleiter, einen Biostatistiker und einen Medizinphysiker. Dazu kamen praktische Übungen im Umgang mit case reports oder den gesetzlich vorgeschriebenen SAE Meldungen (serious adverse event), sowie hautnahe Einblicke in die tägliche Organisation und Routine eines Studienbüros. Die Arbeit an dem Studienprotokoll ist unter den hochmotivierten Teilnehmern auch nach Abschluss des Kurses weiter fortgeschritten und wir hoffen, diese konfirmative Studie zu einem neuartigen, minimal-invasiven Eingriff bei unkontrolliertem Bluthochdruck demnächst gemeinsam mit den Kursteilnehmern als multizentrisches Format behördlich einreichen zu können.

Neuausschreibung einer W2-Professur

Aktuell erfolgt die Neuausschreibung einer W2-Professur für bildgeführte Mikrotherapie an der Universitätsklinik Magdeburg, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin. Der Inhaber der Stelle wird neben einer oberärztlichen Position in der interventionellen Radiologie die wissenschaftliche Leitung der DAfMT übernehmen.



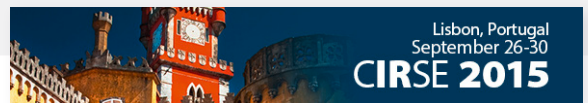
Tumorkonferenzsimulation für minimal-invasive Onkologie - die Akademie veranstaltet erstmalig einen neuen zweitägigen Kurs

In der klinischen Onkologie sind interdisziplinäre Tumorkonferenzen nicht wegzudenken. Therapieentscheidungen werden von unterschiedlichsten Fachdisziplinen diskutiert und gemeinsam beschlossen. Der formale Charakter solcher Veranstaltungen lässt ahnen, wie wichtig die genaue Kenntnis von Evidenzen unterschiedlicher Behandlungsmethoden ist, wenn eigene Verfahren in der Diskussion bestehen sollen. Die minimal-invasive Onkologie als sehr junge Spezialität in der Behandlung von Krebspatienten sieht sich hier einer großen Herausforderung ausgesetzt – schon allein aufgrund der Neuartigkeit der Eingriffe ist das Beibringen einer fundierten Datenlage im Vergleich zu klassischen, etablierten onkologischen Therapien schwierig. Umso wichtiger ist es, die vorhandene Evidenz zur Behandlung solider Tumore durch bildgeführte Mikrotherapie genauestens zu kennen und in Tumorkonferenzdiskussionen einbringen zu können, um eine bestmögliche Therapieempfehlung für die Patienten abgeben zu können. Aus diesem Grund haben wir erstmalig einen interdisziplinären Workshop durchgeführt, bei dem Tumorkonferenzen simuliert und in interaktiver Form Evidenzen und Argumentationen gelehrt werden. Im ersten Tumorkonferenzsimulationskurs hat insbesondere die fiktive Diskussion echter klinischer Fälle außerordentlich positive Resonanz erbracht, so dass die zukünftigen Tumorkonferenzsimulationsformate sich noch mehr auf das interaktive Lernen an praktischen Fällen konzentrieren werden. Geplant sind solche Tumorkonferenzsimulationen auch für andere Zielgruppen: die erste Simulation hatte als Hauptzielgruppe interventionelle Radiologen vor Augen; die nächsten Kurse sollen insbesondere auch onkologische Chirurgen ansprechen. Eindrücke unter: www.dafmt.de/kurse

DAfMT auf dem Cirse 2015 in Lissabon

Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit einem Stand auf dem CIRSE vertreten sein. Eine Vielzahl von Kongressbesuchern trafen wir in diesem Jahr bereits während des IROS 2015 (Berlin), auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

(München) und auf dem Deutschen Röntgenkongress (Hamburg). Das Angebot der DAfMT, durch praxisorientierte Hands-on Kurse in kleinen Teilnehmergruppen das eigene Spektrum zu erweitern, einen krankheitszentrierten Eindruck in den Kursen vermittelt zu bekommen und sich auch wirtschaftlicher ausrichten zu können, traf auf positive Resonanz und wurde von Teilnehmern, die bereits an unseren Kursen teilgenommen haben, besonders gelobt. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Neue kommissarische wissenschaftliche Leitung: PD Dr. Max Seidensticker

Prof. Dr. med. Oliver Dudeck ist Anfang des Jahres auf Grund neuer beruflicher Herausforderungen als wissenschaftlicher Leiter der DAfMT zurückgetreten. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Herr Dr. Max Seidensticker, derzeit Oberarzt an der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Magdeburg, ist vom Präsidium der DAfMT zum kommissarischen wissenschaftlichen Leiter ernannt worden. Herr Seidensticker ist in Hamburg geboren und 37 Jahre alt. Das Medizinstudium absolvierte er an der Universitätsmedizin Berlin, Charite. Über die Promotion im Bereich der interventionellen Radiologie begann die berufliche Prägung, die eine Facharztausbildung an der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin in Magdeburg folgen ließ. Herr Seidensticker hat über minimal-invasive Therapien von Lebermetastasen habilitiert und ist im Bereich der interventionellen Radiologie wissenschaftlich außerordentlich ausgewiesen. Das Präsidium der Deutschen Akademie für Mikrotherapie hofft mit dieser Ernennung, die Ausrichtung der DAfMT für den Bereich der Ausbildung in der Mikrotherapie zu entwickeln und darüber hinaus hierdurch einen besonderen Fokus auf die präklinische Forschung zu legen.



Ihr PD Dr. med. Max Seidensticker
Wissenschaftlicher Leiter der DAfMT